**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 22

**Rubrik:** Aus Kantonen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Aus Kantonen.

1. **St. Gallen.** Die Bezirkskonferenz Tablat nahm ein sehr instruktives Referat von Lehrer Bernet in Wittenbach über: „Selbsttätigkeit der Schüler" entgegen. — Diejenige in Wil ein solches von Reallehrer Bossart über: „Funken-Telegraphie". Mehrere Lehrer schlossen sich dem neugegründeten Lehrerturnverein Untertoggenburg an, der bereits 30 Mitglieder zählt. — An der Frühlingstagung in Untertoggenburg behandelte der evangelische Pfarrer und Bezirks-Schulrat Lauchenauer von Ganterswil die Frage des Schulgebetes und sprach laut „Tagblatt".

„Wenn über das Schulgebet Streit entbrennt, lieber gar keines. Ein Lied, ein Gedicht, eine schöne Erzählung, sie sind auch eine Erhebung zu Gott und tun gewiß den gleichen, wenn nicht noch besseren Dienst als das gedankenlose Hersagen eines Gebetes."

Interessant ist auch der Stoßseufzer des genannten Blattes am Schlusse dieses Eingesandt. Wann wird die Verschmelzung der Schulen endlich kommen? Ein aktuelles Thema behandelten die Werdenberger. „Was sagen wir zur beabsichtigten Umwandlung der Dreiviertelsjahrschulen in Jahrschulen." Herr Lehrer Kubli, nunmehr in Rebstein, war der Bearbeiter desselben. Dem allgemeinen Ruf über bessere körperliche Erziehung, über Abrüsten im Lehrplane, über eine mehrere Anregung zur Selbsttätigkeit und des Willens trage die Dreiviertelsjahrschule (mit den freien Sommernachmittagen), die im Werdenberg stark verbreitet ist, mehr Sorge als die Jahrschule. Kublis Ausführungen gipfelten im Satze: Unsere Schulorganisation ist, wenn der achte Kurs eingeführt ist, die denkbar glücklichste, und an dieser wollen wir festhalten". Auch von Seite des dortigen Bezirksschulratskollegiums war man derselben Ansicht. Nicht die Dreiviertelsjahrschule sei die Ursache an den Übelständen der Schule, sondern die überfüllten Klassen, der Lehrplan, (dieser ist ja erst revidiert worden! Einsender) bessere Bewertung der Lehrerarbeit u. s. w. Eine Kommission wird eine in diesem Sinne gehaltene Eingabe an den Erziehungsrat richten. — Wir tragen in diesen Kampf keinen Säbel! Die Dreiviertelsjahrschule aber als die denkbar günstigste Schulorganisation zu deklarieren, könnten wir uns vorderhand noch nicht entschließen.

Im letzten Jahre bestanden Handfertigkeitsschulen in St. Gallen, St. Fiden, Neudorf, Rapperswil, Neßlau, Anstalt St. Johann, Ebnat, Wattwil, Bazenhaid, Degersheim, Wil und Straubenzell; Schulgärten weisen auf Mariaberg und Buchs. Kaufmännische Fortbildungsschulen gab es in St. Gallen, Rorschach, Rheinek, Altstätten, Rapperswil, Lichtensteig, Uzwil, Flamil und Wil. Eine rasche Entwicklung weist die Handfertigkeitssache auf, nämlich 843 Schüler gegenüber 501 im Vorjahre. Auch die Lehrerschaft freut sich der Wahl von H. H. Erziehungsrat Pfarrer Bürkler in Lichtensteig zum Regens- und Kanonikus. Der so Geehrte hat sich schon als Schulrats- und Bezirksschulratspräsident von Goßau als Pädagoge und Schulmann von weitem Blick erwiesen! —

**St. Gallen.** **„Casino"** (kath. Vereinshaus)

**Rorschacherstrasse** (Tramhaltestelle) *Telephon 784*

Gute Küche; reelle Weine; Münchener Bier; schöne Pensionär- und Fremdenzimmer. Geeignete Lokale für Vereine und Schulen. Mässige Preise.

Der H. H. Geistlichkeit und den Herren Lehrern sehr empfohlen.

**Die Verwaltung.**

NB. Siehe im übrigen Bericht über die Generalversammlung: „Päd. Blätter" Nr. 19; Seite 301; Absatz 2.